

# DIE HELDEN der NACHT

Sage mir, was du trinkst, und ich sage dir, wer du bist –  
drei Barkeeper packen aus: randalierende Anwälte, besogene  
Schotten, renitente Gäste und letzte Drinks.

# V

**VORMITTAGS.** Der Wecker läutet gnadenlos um 10, vor 12 aber ist Mirko nur in Ausnahmefällen zu sprechen. Auch heute dringt das leise Piepsen des Weckers wie eine Sirene an sein Ohr. Kein Wunder, denn die Nacht war lang, wie jede Nacht. „Eine größere Gruppe trinkfester Blaublüter war gestern, ich meine heute, in Feierlaune und hat einen Drink nach dem anderen versenkt“, erzählt Mirko, der Barchef der Loos Bar in Wien 1, mit belegter Stimme und müden Augen. Für den 42-jährigen Italiener mit höheren Ambitio-



„Der Barkeeper stellt sich auf eine Bühne. Er muss den Leuten etwas bieten.“

Mirko Bandini



► **LOOS BAR.** Beim Italiener Mirko Bandini rennt der Wiener Schmä. Eine Mischung, die auch den Cocktails zugutekommt.

nen „business as usual“. Dass die jungen Aristos erst nach 3 Uhr morgens sein Lokal stürmten, hat den Routinier nicht sonderlich aus der Bahn geworfen – vor 5 Uhr ist ohnehin nur selten Schluss in der von Adolf Loos 1908 gestalteten Bar.

**LOOS BAR, WIEN, 1. BEZIRK**

**MIRKO BANDINI ABER** machte an besagtem Tag eine Ausnahme. Er wollte mal früher ins und besonders aus dem Bett, um des Morgens ein wenig Farbe anzurühren. Farbe rühren? Ja! Denn der nachtaktive Italiener malt, hat jahrelang Kunst studiert, und es kann kein Zufall sein, dass auch seine Chefs passionierte Kunstliebhaber sind. Überhaupt scheinen eine gute Bar, deren Atmosphäre und die Gäste immer auch irgendetwas mit Kunst zu tun zu haben. In jedem Barbesucher steckt ein Denker, in jedem Barkeeper ein Künstler – okay, Ausnahmen bestätigen die Regel! Im Fall von Mirko tritt dieses Diktum aber ganz offensichtlich zu: Der Mann ist die Inszenierung in Person. „Ein Keeper ist



► **BARFLY'S.** Professionell und charmant – Marko Cavar beherrscht jeden Handgri. Er hat sich alles selbst beigebracht.



kein Kellner, musst du wissen. Er stellt sich auf eine Bühne. Er muss die Menschen unterhalten, ihnen etwas bieten“, erklärt er mir mit einem Grinsen, der Jack Nicholson alle Ehre machen würde. Nebenbei läuft auch hinter der Bar der Schmach mit seinem Kollegen Marco, und dieser Schmach lässt Tom Cruise im Film „Cocktail“ recht blass aussehen. „Hey, ich bin ein Kasperl“, flötet er und lehnt sich locker über den Tresen zu zwei hübschen Mädels. Mirko (Spezialität: Martini-Cocktails) kennt die Ansprüche seiner Gäste genau, und diese wiederum schätzen seinen ungezwungenen Italo-Charme. Nur Schickimickis möchte der Italo-Shaker in seiner Bar aber nicht haben. Es ist jeder willkommen, der sich zu benehmen weiß. Und selbst jene, die diese Ansprüche nicht erfüllen, werden nicht abgewiesen – zumindest nicht gleich: „Wir hatten etwa 12 Anwälte aus zwei verschiedenen Kanzleien in der Bar. Aus irgendeinem Grund kam es zu einer Schlägerei, und noch ehe wir eingreifen konnten, begannen sie sich gegenseitig an ihren schicken Krawatten aus der Bar zu

zerren. Wir standen nur da und sahen verblü t zu. Oft genug geht es aber leider nicht so easy ab.“ Ich traue mich wetten, dass das für alle Beteiligten unangenehm ist, denn Mirko misst immerhin 190 Zentimeter, und seine Statur erinnert mit Sicherheit nicht an einen Skispringer. So wird der Barkeeper schnell zum Rauschmeister, denn wer den Mund zu voll genommen hat, kann seine Geschichten gern an der nächsten Klagemauer loswerden. „Das freut uns natürlich alle nicht. Aber diese Erlebnisse sind Gott sei Dank selten“, ruft mir Mirko über die Theke zu, während er scheinbar blindlings einen Cocktail nach dem anderen mixt.

**BARFLY'S, WIEN, 6. BEZIRK DER RAUSSCHMISS** eines unliebsamen Besuchers ist wohl keinem Barkeeper fremd, auch Marko Cavar nicht. Der schupft seit 17 Jahren die

Bude in der Esterházygasse im sechsten Wiener Gemeindebezirk. Schupft die Bude ist gut! Das Barfly's zählt zu den besten Locations in ganz Wien – wenn nicht auf der Welt. Die „New York Times“ setzte die Bar auf die Best-of-Liste. Dass es dafür keine Zeitung braucht, beweisen die Gäste, die schon vorher wussten, was das Barfly's zu bieten hat. So zählt zum Beispiel der Mann mit der größten privaten Whiskysammlung der Welt zu den regelmäßigen Besuchern. Wen wundert's? Auf der Karte stehen mehr als 1.100 (!) unterschiedliche Whisky-sorten – da sollte doch für jeden ►

**„ Wir sind nicht käuflich. Wer sich nicht benehmen kann, fliegt raus. Marko Cavar**



► **SILVER BAR.**  
Der Gast ist König? Bei Keita Djibril kommt jeder mal zu Wort – der Mann kann so was von gut zuhören.



## „Wer mit Problemen der Menschen nicht umgehen kann, ist hinter der Bar falsch.“

Keita Djibril

► etwas dabei sein. Hört sich elitär an, ist es aber nicht. Im Barfly's kippt der Facharbeiter neben dem Geschäftsführer, die Sekretärin neben dem Manager im Afterwork-Rausch diverse Drinks. „Bei uns wird jeder gleich behandelt. Die Gäste wissen, dass wir weder käuflich noch bestechlich sind. Wer sich blöd auführt, fliegt raus – ob Ölscheich oder Straßenkehrer.“ Natürlich geht es in einer Bar nicht wie in einem katholischen Mädchenpensionat zu: Da darf eine Gruppe besonen Schotten auch einmal zeigen, was der geeichte Inselbewohner unter seinem Kilt trägt. Und zwar ohne gleich die frische Abendluft zwischen den Beinen zu spüren. Überheblichkeit aber ist ihm fremd. Apropos Überheblichkeit: eine negative Eigenschaft, die der Branche anhaftet, auf Marko aber nicht zutrifft. „Viele Barkeeper glauben leider, sie seien die Superstars. Die leben in einer

Fantasiewelt, sind völlig abgehoben. Ich sage: Bleibt am Boden, Leute! Eine gesunde Portion Arroganz schadet sicher nicht, man kann's aber auch übertreiben.“ Die Regeln für den Umgang mit seinen Gästen sind rasch erklärt: „Die Leute sollen einen guten Cocktail zu schätzen wissen, das ist eine Sache der Erziehung.“ Vor 5 Uhr morgens ist auch für Marko nicht an Feierabend zu denken – eher im Gegenteil. Wenn kurz vor Sperrstunde noch jemand in die Bar schwankt, wird er, sofern noch ansprechbar, nicht vom Hocker gestoßen. Gern gesehene Gäste, wie seinerzeit Falco, bekommen natürlich eine längere Galgenfrist. Um 6 Uhr ist dann aber selbst für den freundlichsten Stammgast der Ofen aus,

denn auch Barkeeper haben schließlich ein Leben.

### SILVER BAR, WIEN, 4. BEZIRK

**WAS PROMIS ANGEHT**, hat Keita Djibril so einiges aus dem Barleben zu erzählen. Bei ihm ist es einfacher, nach Promis zu fragen, die noch nicht in seiner Silver Bar im Wiener Designhotel Triest waren. Denn heimische und internationale Societygrößen fühlen sich bei ihm stets pudelwohl. Selbst Robbie Williams lässt vor seinem Österreich-Besuch erfragen, ob sein Lieblingsbarkeeper auch vor Ort ist, und eine gewisse Whitney Houston mixte sich hinter dem Tresen gleich selbst ihre Drinks – keine gute Idee, das Ergebnis ist bekannt, die

Dame hatte schon bessere Zeiten. Hugh Grant, Boris Becker, Coldplay, Nina Hagen, Die Ärzte, – die Liste der Promis ist endlos. Ist es Keitas Charme, sind es die Drinks, ist es die Bar? Eine Frage, die schnell beantwortet ist. Erstens mixt er saugute Drinks, zweitens hört er zu – interessiert es ihn, oder tut er bloß so? Schwer zu sagen, aber er gibt einem das Gefühl, dass die eigene, meist öde Story über den beschissenen Job oder die schwierige Beziehung wenigstens für ihn irrsinnig interessant ist. „Barkeeper betreuen Menschen“, sagt der 56-Jährige. „Wer mit den Problemen

der Menschen nicht umgehen kann, ist hinter der Bar falsch. Eine Bar kannst du nicht oberflächlich leiten.“ Tut er auch nicht, nicht umsonst gilt er als Wegbereiter der österreichischen Barszene. Bei Keita ist immer gute Stimmung, in der Silver steppt der Bär – und oft Keita selbst – fast rund um die Uhr. Immer einen lockeren Spruch auf Lager, immer einen kleinen Flirt in der Hinterhand. Im Notfall bringt er mit seinem Charme auch einsamste Herzen zusammen, denn dieser Mann könnte, an guten Tagen, ein scharfes Playboy-Häschen mit einem öden Geografieprofessor verkuppeln. Und solange es noch solche Stätten der Zuflucht gibt, ist die Welt noch nicht ganz verloren!

ANDREAS FEICHTENBERGER